

## Pressemitteilung

Friedberg, 21. Oktober 2020

**Silke Scriba**  
Öffentlichkeitsarbeit

**Telefon** 06031 6848-1118  
**Fax** 06031 6848-1421  
**E-Mail** [scriba@ovag.de](mailto:scriba@ovag.de)

### **Ozonanlage zur Trinkwasserdesinfektion wird gewartet**

**OVAG setzt ersatzweise etwa sechs Wochen lang Chlor ein**

Die Ozonanlage im Wasserwerk der OVAG in Hungen-Inheiden desinfiziert normalerweise das Trinkwasser für Hungen und einen Teil des Wetteraukreises – doch nun stehen Wartungsarbeiten an. Diese beginnen in der kommenden Woche und dauern etwa sechs Wochen; in der Zeit wird die OVAG ersatzweise mit Chlor desinfizieren, um jederzeit die gute Qualität des Trinkwassers sicherzustellen.

Größter Unterschied zum Ozon ist, dass es für den Verbraucher über den Geruch wahrnehmbar ist. Aber: „Chlor ist ein für die Trinkwasserversorgung zugelassenes Desinfektionsmittel. Wir desinfizieren selbstverständlich nur mit der zugelassenen Menge und in enger Abstimmung mit den zuständigen Gesundheitsbehörden“, erklärt Thomas Feuerstein, Sachgebietsleiter Instandhaltung des Bereichs Wasser der OVAG.

Unmittelbar nach Ende der Arbeiten wird die Chlordosierung wieder eingestellt. Trotzdem kann der Chlorgeruch noch für einige Tage wahrnehmbar sein. Beruhigend für die Abnehmer: „Das Trinkwasser kann während der gesamten Zeit in gewohnter Weise genutzt werden“, sagt Feuerstein.

Das mit Chlor desinfizierte Wasser wird in folgende Städte und Gemeinden geliefert: die Hungener Stadtteile Inheiden, Bellersheim, Steinheim und Obbornhofen sowie im Wetteraukreis teilweise oder komplett: Altenstadt, Bad Nauheim, Bad Vilbel, Butzbach, Echzell, Florstadt, Friedberg, Karben, Nidda, Niddatal, Ober-Mörlen, Ranstadt, Reichelsheim, Rockenberg, Wölfersheim und Wöllstadt. Alle betroffenen Kommunen werden von der OVAG auch direkt informiert. Zu einer Liefereinschränkung von Trinkwasser wird es nicht kommen.